

Sind Trachtenvereine noch zukunftsfähig?

Seminar im Huosigau – Fallende Mitgliederzahlen auffangen – Engagement stärken



Diskutierten Zukunftsfragen: Entscheidungsträger aus 16 Huosigau-Vereinen. Mit dabei Vertreter aus Raisting, Dießen, Utting, Schondorf ...

Foto: Bentele

Huosigau – Die Frage, ob Trachtenvereine noch zukunftsfähig sind, haben Entscheidungsträger von 16 Vereinen der Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau durchleuchtet. Ziel des Tag-

die digitalen Strukturen, die mehr und mehr um sich greifen. Darüber werde philosophiert, dazu werde geforscht – und geredet. Für die Trachtenbewegung kein Grund, die Fahnen zu stre-

gut, und zur Halbzeit sind sich die Beteiligten klar, wo Defizite und wo Vorteile der Trachtensach im Huosigau liegen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Huosigau aufgrund seiner prominen-

„Sitte und Brauch“ war, verändert sich zwischen Vielfliegerei, Computerenglisch, zwischen Facebook und Globalisierung.

Deutlich sind die Unterschiede in den Altersklassen. Nur wenige Vereine sind noch vom Kleinkind bis zu den Senioren aktiv. Einbrüche in den Altersgruppen zu den weiterführenden Schulen und bei den jungen Erwachsenen sind deutlich. Diskutiert wird auch die Verbindung zu den Kommunal- und Landespolitikern, die als Wegbegleiter der Vereine wichtig sind und in vielen Fällen auch immer wieder „Amtshilfe“ leisten können, sowohl in monetären Angelegenheiten als auch bei der Überwindung von so manchem Amtsschimmel. Ein heißes Thema – „wieviel Moderne verträgt die Tradition“ – erfordert viel Sachverstand und Feingefühl. „Wir dürfen uns auf keinen Fall verkaufen“, betont Günter Frey und hält auf der anderen Seite fest: „Traditionen, die sich nicht erneuern, verschwinden.“ Fazit eines intensiven Seminartages: Wir haben viel zu tun. Wir haben große Perspektiven. Wir werden die Sehnsucht Heimat weitertragen.

Beate Bentele

eseminars unter der Leitung von Günter Frey (vom Oberen Lechgauverband und stellvertretender Vorsitzender im Bayerischen Trachtenverband, BTV) formuliert Huosigau-Vorsitzender Florian Vief: „Nicht nur bei uns im Huosigau, auch die sinkenden Mitgliederzahlen, die der BTV verzeichnen muss, zeigen landesweite Probleme, die Mitglieder zu halten und neue zu gewinnen.“ Die Ergebnisse des Tagesseminars fließen auch die „Zukunftswerkstatt des Bayerischen Trachtenverbandes Heimat. Bayern.Leben.“ ein.

Die Trachtenbewegung hat Sorgen, weil es nicht mehr so läuft, wie es nahezu hundert Jahre üblich war. Aber damit sind die Trachtenvereine nicht allein. Das gesamte Vereinswesen als wesentliche Basis der Heimat und des deutschen Gemeinwesens wackelt. Die Gesellschaft, sagt man gemeinhin, sei in Bewegung geraten und verlöre Wertmaßstäbe und ethische Grundlagen an

cken und das Platteln einzustellen.

„Wir geben nicht auf“, betont Günter Frey und fährt fort, man möge die Eckpfeiler der bayerischen Kultur auf neue Fundamente setzen, „wir stellen uns den Problemen der Zukunft“, begründet er auch die Zukunftswerkstatt des BTV und deren flankierende Maßnahmen. „Unsere Anstrengungen mögen sich darauf konzentrieren, neue Mitglieder zu gewinnen, Mitglieder aktiv in das Vereinsleben einzubinden und für Führungsaufgaben in Vereinen und Gauverbänden zu begeistern.“ Daher seien Grundlagenforschung und Erfahrungsaustausch unter den Vereinen so wertvoll und wichtig wie nie zuvor.

Regionale Unterschiede

Frey ermuntert die Huosigau-Vertreterinnen und Vertreter offen zu sprechen: „Was hier und heute gesagt wird, bleibt in diesem Raum“, fordert er zur freien Aussprache. Die ist entsprechend

ten Landkreise, sowohl wegen der attraktiven geografischen Struktur in der Nähe zur bayerischen Landeshauptstadt München, als auch zwischen den Luxuswohngegenden, den Segler- und Sportparadiesen, den touristischen und kulturellen Exklusivitäten die Trachtensach zwar gut aufgestellt sei und deren Auftritte bei Veranstaltungen vieler Art – Aufmärsche, Heimatabende, Kirta, Volkstänze, Theater, Gesang, bei kirchlichen Hochfesten in berühmten Barockkirchen – große und größte Beachtung erzielen. Allerdings die unbestritten großen Aufwände, die hinter überregionalen Festen und Feierlichkeiten sowie vielen kleinen Veranstaltungsformaten, die das bairische Trachtenwesen ausmachen, personell kaum noch geleistet werden können.

Regionale Erkennbarkeit und Zuordnung verändert sich auch im Gwand und in der Sprachfärbung. Was ursprünglich über Generationen regional

Huosigau

Zum Bayerischen Trachtenverband gehören derzeit 165.000 Erwachsene und über 100.000 Kinder und Jugendliche. Den Bayerischen Trachtenverband bilden 22 Gauverbände. Die Region zwischen Ammersee und Lech, zwischen München und dem südlichen Bereich von Augsburg heißt Huosigau mit den 28 Trachtenvereinen Bernried, Breitbrunn, Dießen-St. Georgen, Eberfing, Erling-Andechs, Etting, Frieding, Geltendorf, Germering, Grafrath, Gröbenzell, Haunshofen, Mammendorf, Menzing, Merching, Olching, Peißenberg, Pöcking, Polling, Raisting, Schondorf, Starnberg, Steinebach, Utting, Weilheim, Wessobrunn, Wiesenbach und Denver Colorado (USA).